

Abschluss zu den Botschaften und Aufklärungen

Meine Seiten dienen **nicht** zur Hetze und der gleichen, sondern zur Aufklärung; damit man darüber nachdenken kann.

Hinweis:

Es geht niemals darum; jemanden zu Beleidigen oder Hass zu schüren (!) oder etwas anzustiften, sondern nur darum SACHLICH um Aufzudecken, Aufzuklären und auf Missstände aufmerksam zu machen, damit man positive Änderungen herbeiführen kann; im Dienste des HERRN Jesus Christus... worüber man nachdenken sollte wollen... auch wäre es schön, wenn es endlich ein Nach- und Umdenken geben würde, das der Menschheit hilft und nicht schadet. Dies sollte allen dienen, denn es geht darum, dass wir doch das rechte tun sollten wollen. Es sollte allen klar sein, dass wir auf den rechten Weg wollen wo den Weltfrieden wie wahre und echte Nächstenliebe über alle Landes – Grenzen hinaus einer der guten Ausgangspunkte werden soll und sollte, da Weltfrieden wie der Rechte Weg und das gute Tun die Bestimmung für die Menschheit von Gott immer gewesen ist.

Wenn ein Bote Gottes etwas vom Höchsten ausrichtet, demjenigen; an dem es gerichtet ist und der Empfänger nicht in Gottes Willen ist, obwohl er im Namen Gottes kommt, geschieht leider dies, was nicht geschehen darf. Dient zum Nachdenken:

Dies was nun folgt, habe ich als Antwort auf einen Zeitungsartikel abgemünzt, da dies aufzeigte, was geschieht, wenn man Menschen mit Lügen usw. füttert.. dies muss ich veröffentlichen, denn es ist Zeit, dass die Hetze gegen uns endlich zum Ende kommt und die, die mit uns bereinigen müssen und mit sonst allen wo sie müssen, dass dies nun geschieht. Das kann man leider nur von Gläubigen erwartet, da dies ein Gebot von Jesus ist, dass man bereinigen muss, sonst dem Richter übergeben werden müsse. Alles auf meiner Internetseite aufzufinden: www.denkensweise.wordpress.com

Dies waren zwei Kommentare von mir, wo die besagte Gläubige Person und alle Gläubigen Mittäter erreichen muss, damit sie zur Besinnung kommen.. Ich bedrohe keinen, wie man es mir seit dem Jahre 2010 unterstellte, damit dies nochmals hier steht, denn unsere Aufgabe ist **auch** Aufzuklären und zur Busse und Umkehr und Bereinigen aufzurufen:

Das ist es ja, was Stef und mir geschah und weiter droht zu geschehen, durch bewusste Desinformation und Lügen von der U. dass sie seit Mitte Mai 2010 gegen uns in aller Öffentlichkeit (Internet) schoss.

Man sieht, man kann so einen wilden Mob entwickeln, die dann ihr Ziel erreichen wollen und der Täter tut so als ob nichts war, oder es rechtens gewesen wäre.

Man sieht an dem was hier abläuft, die U. tut genau das und noch mehr, sie kommt sogar Geistig, was dieser Herr aber **nicht tut**, muss man auch sagen.

Sie hetzt seit Jahren mit Lügen gegen uns nur weil ich Visionen bekam, die sie selber haben wollte.

Auch die, die vorher gegen mich angingen, da eine andere Frau, die mich zutiefst hasste aus einer alten Arbeitsstelle diese gegen mich Mob – isierte, dass es dann gefährlich wurde für mich. **An der Spitze waren IMMER Gläubige** und auch da **hatten schon die meisten Kampfgebete getätigt** und mit Desinformationen alle und alles gegen mich angestachelt. Die U. ist als das Kleinhorn (Daniel Offenbarung) der Höhepunkt, da sie sich mit dem christlichen Leib und mit Mobs vereinigt und sich auf den Kopf setzt und dann das Geschehene durch Intrigen einheizt, bis sie bekommt was sie fordert. Alles verlor ich, **wir wurden regelrecht überrollt**, doch keiner steht zu seiner Tat, aber es wird trotz allem Konsequenzen haben, da sie dies im Namen Gottes taten und wissende (!) Ungläubige in ihren bösen Taten bestätigten, dass sie Gottes Willen tun würden.

Auf Erden müsste das Gericht finden (durch weltlichem Gericht, sie dem Gericht übergeben), da Jesus dies uns lehrte, **da KEINER ehrlich bereinigt und die Wahrheit bekennt obwohl Jesus dies von den Gläubigen verlangt.**

Die Köpfe des Leibes existieren schon längst, doch die U. als das Kleinhorn und Götze Lilith (Lilith will die Mutter aller sein, doch müssen das andere sagen, U. erwähnt es nur) hat dies in ihrem Wahnsinn gegen uns gekettet, AUCH geistig auf die Welt eingewirkt mit ihren geistigen Kindern, **doch ich lebe noch.**

Diese folgende Bibelstelle zeigt der Abschluss, so wie Jesus mich und Stefan immer wieder berief (ab dem Jahre 2009) und nun das ganze zum Vorschein brachte. Das Gräuel vor Gott, wo die U. als gerne Herrscherin die Führung übernimmt, wenn sie Menschen durch Hexerei und Hetze in Wutgebete führt, die man Kampfgebete nennt (Man verflucht Menschen und segnet sich selber – was Jesus nicht lehrte), daher behauptet sie, dass sie von Krebs geheilt wäre, da sie mehr Kampfbeter braucht um ihre ungöttlichen Siege weiter her vorzupreschen zu können und Menschen in der sichtbaren Welt in die Gerichte zu führen, **von blinden nichts ahnenden Menschen**, die nur das rechte tun wollen, man erkennt, die Sünde ist gross. Stef und ich liefen blind rein.. doch es kam zum Vorschein.. **das Gräuel vor Gott.. dafür stehen unsere Seiten.**

Das Gräuel aufzuzeigen wie den Götzendienst.. und wo es zu finden ist.. Gutartige, es war für uns auch nicht lustig dies verstehen zu müssen, doch es ist so.. wir alle sind nicht perfekt, wir brauchen Jesus um so zu leben wie es richtig ist, Ja?

So wurden Stef und ich berufen und wir haben nicht verstanden. dies zeigte er mir heute Morgen auch auf, **dass wir diese Aufgabe nun erfüllt haben, doch wird es eh kein Nachdenken und Umkehren geben.** Dieser letzte Satz kam aus mir und nochmals, es war niemals böser Wille, wir haben nur erfüllt, zu was der HERR uns bewegte – alte Schrift, doch muss man die heutige Zeit bedenken, denn es kam so zum Vorschein, **wie wir es auf unseren Seiten aufzeigten – auch hat man alles auf das alte Auferbaut, was niemals hätte sein dürfen)**

Ezechiël sieht den Götzendienst im Jerusalemer Tempel

1 Es war im sechsten Jahr **unserer Verbannung**, am 5.Tag des 6.Monats. Die führenden Männer der aus Juda Weggeführten saßen bei mir in meinem Haus. Da spürte ich, wie der Herr, der mächtige Gott, seine Hand auf mich legte.

2 Als ich aufblickte, sah ich eine Gestalt, die aussah wie ein Mann. Von der Stelle, wo die Hüften sind, nach unten sah sie aus wie Feuer, nach oben aber strahlend wie helles Gold.

3 Sie streckte etwas wie eine Hand nach mir aus und packte mich an den Haaren. So hob mich der Geist in meiner Vision weit über die Erde empor und trug mich nach Jerusalem, zum Eingang des nördlichen Stadttors.

Bei diesem Tor **stand das Götzenbild, das den Zorn des Herrn erregt.**

4 Da sah ich den Gott Israels in seiner strahlenden Herrlichkeit, genau wie ich ihn in der Ebene am Fluss Kebar gesehen hatte.

5 Er sagte zu mir: »Du Mensch, sieh nach Norden!« Ich blickte nach Norden und sah außerhalb des Tores einen Altar; am Toreingang stand ein Götzenbild.

6 **»Du Mensch«, sagte der Herr, »siehst du, was sie da treiben? Die Leute von Israel kümmern sich nicht um meinen Tempel; stattdessen verüben sie diesen abscheulichen Götzendienst. Aber du wirst noch Schlimmeres sehen.«**

7 Er führte mich zum Eingangstor des äußeren Tempelvorhofs; dort sah ich ein Loch in der Mauer.

8 »Du Mensch«, befahl er mir, »durchbrich die Mauer!« Ich tat es und stand vor einer Tür.

9 **»Geh hinein«, sagte er, »und sieh, was sie dort Abscheuliches treiben!«**

10 Ich ging hinein und sah, dass man überall an den Wänden die Bilder von unreinen Tieren eingemeißelt hatte, die dem Herrn ein Gräuel sind. Das waren die Götzen des Volkes Israel.

11 Vor diesen Bildern standen siebzig Männer mit Räucherpfannen in der Hand, von denen Weihrauchwolken aufstiegen. Die siebzig gehörten zu den Ältesten Israels,[5] auch Jaasanja, der Sohn Schafans, war unter ihnen.

12 **Der Herr fragte mich: »Du Mensch, siehst du, was die führenden Männer Israels im Verborgenen treiben? So machen sie es auch zu Hause, jeder vor seinem Götzenschrein. Sie denken: »Der Herr sieht es nicht; er kümmert sich nicht mehr um unser Land.«**

13 **Aber du wirst sehen, dass sie noch Schlimmeres tun.«**

14 Darauf führte er mich zum Nordtor des inneren Tempelvorhofs.

Dort saßen Frauen und weinten über den Tod des Gottes Tammus

15 **Der Herr sagte zu mir: »Du Mensch, siehst du das? Du wirst noch Schlimmeres sehen.«**

16 Er führte mich in den inneren Vorhof des Tempels. Vor dem Eingang zum Tempelhaus, zwischen dem Brandopferaltar und der Vorhalle, standen etwa fünfundzwanzig Männer. Sie blickten nach Osten, mit dem Rücken zum Tempel des Herrn, und warfen sich nieder, um die Sonne anzubeten.

17 **Der Herr sagte zu mir: »Du Mensch, siehst du das? Reicht es nicht, dass die Leute von Juda überall im Land Götzen verehren und Unrecht tun? Müssen sie mich auch noch damit reizen, dass**

sie es hier in meinem Tempel tun?

18 Jetzt kenne ich keine Rücksicht mehr. Erbarmungslos und ohne Schonung werde ich gegen sie vorgehen. Auch wenn sie noch so sehr um Gnade flehen – ich höre sie nicht mehr.«

[Januar 7, 2021 um 8:57 am](#)

Mein Verhängnis wurde, dass ich blind und ihm Gehorsam das weiter gab, **was Jesus mir sagte**, ich vergleiche mich nun bewusst mit Samuel, **denn er hatte seine Botschaft auch einem Diener Gottes ausrichten müssen**. *Eli reagierte richtig*, denn Samuel hat es ja nur ausgerichtet, was Gott ihm sagte! Die besagte Christin tat was ein Diener Gottes **nicht tun sollte oder gar hätte tun dürfen** und hat sich auch so verraten (durch ihre bewusste öffentliche Hetze, Intrigen kennen bis heute keine Grenzen bei ihr), dass sie nichts mit Jesus zu tun hat und auch niemals hatte.. Nicht vergessen, ICH WAR SCHÜLERIN, ich richtete aus was Jesus mir auftrug, ich war nur gehorsam, mehr nicht; und sie hat dies gegen mich verwendet und in der bewussten Lüge behauptet, ich würde dies ihr antun wollen, sie drehte den Spiess in der Lüge um und hängte Gottes Worte mir an, dass ich das tun würde wollen, das weiss jeder, der es mitbekam, doch bedenken sollte man das:

Denn das ist es ja, was ein Bote und Diener Gottes tun muss: **Die Worte Gottes dahin bringen wo er es gesagt haben möchte**.

Das ist es was wir tun, alles andere, was uns unterstellt wurde, ist erlogen, da sie böse Absichten hegen.

Daher muss man dies auch erkennen: Elia kam auch drunter, **NUR da er ausrichtete was Gott wollte was er sagen sollte**..

Doch das dürfte nicht so sein. Elia dient als Beispiel, da der religiöse Isebelgeist wieder im Spiel ist.

Wer Gottesfürchtig wirklich wäre, der hätte es sich zu Herzen genommen und nicht das getan was die besagte Christin tat..

Man bedenke zum Beispiel auch,

1. Samuel 4

SAMUELS BERUFUNG

31Und zu der Zeit, als der **Knabe Samuel** dem Herrn diente unter Eli, war des Herrn Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung. 2Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte.

3Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes war.

4Und der Herr rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!, 5und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen.

Und er ging hin und legte sich schlafen. 6Der Herr rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. **7Aber Samuel kannte den Herrn noch**

nicht, und des Herrn Wort war ihm noch nicht offenbart. 8Und der Herr rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben rief. 9Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, Herr, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

10Da kam der Herr und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört. 11Und der Herr sprach zu Samuel: Siehe, ich werde etwas tun in Israel, dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen.

12An dem Tage will ich über Eli kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden. 13Denn ich hab's ihm angesagt, dass ich sein Haus für immer richten will um der Schuld willen,

dass er wusste, wie seine Söhne sich schändlich verhielten, und hat ihnen nicht gewehrt.

14Darum habe ich dem Hause Eli geschworen, dass die Schuld des Hauses Eli niemals gesühnt werden solle, weder mit Schlachtopfern noch mit Speisopfern.

15Und Samuel lag bis an den Morgen und tat dann die Türen auf am Hause des Herrn.

Samuel aber fürchtete sich, Eli von der Erscheinung zu berichten.

16Da rief ihn Eli und sprach: Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Siehe, hier bin ich! 17Er sprach: Was war das für ein Wort, das er dir gesagt hat? Verschweige mir nichts. Gott tue dir dies und das, wenn du mir etwas verschweigst von all dem, das er dir gesagt hat. 18Da sagte ihm Samuel alles und verschwieg ihm nichts.

Er aber sprach: Es ist der Herr; er tue, was ihm wohlgefällt.

19Samuel aber wuchs heran, und der Herr war mit ihm und ließ keines von allen seinen Worten zur Erde fallen. 20Und ganz Israel von Dan bis Beerscheba erkannte, dass Samuel damit betraut war, Prophet des Herrn zu sein. 21Und der Herr erschien weiterhin zu Silo, denn der Herr offenbarte sich Samuel zu Silo durch das Wort des Herrn.

Einfach der nächste Ausschnitt, man kann es ja selber ganz lesen, im Übrigen bekam ich das gerade um den Vergleich zu bringen:

15Eli aber war achtundneunzig Jahre alt, und seine Augen waren so schwach, dass er nicht mehr sehen konnte.

*16Der Mann aber sprach zu Eli: Ich komme vom Heer und bin heute aus der Schlacht geflohen. Er aber sprach: Wie ist's gegangen, mein Sohn? 17Da antwortete der Bote und sprach: Israel ist geflohen vor den Philistern, und das Volk hat eine große Schlacht verloren; **auch deine beiden Söhne, Hofni und Pinhas, sind tot;** dazu ist die Lade Gottes genommen. 18Als er aber die Lade Gottes nannte, fiel Eli rücklings vom Stuhl am Tor und brach sich den Hals und starb, denn er war alt und ein schwerer Mann. Er richtete aber Israel vierzig Jahre.*

Nochmals, ich habe nichts getan, dies werde ich noch verlinken, damit dies jeder sehen kann, der Vergleich und erkennt, dass das Vorgehen von der U. berechnet war.

Gottes Segen Ani

Matthäus 5

23 Wenn du also deine Opfergabe zum Altar bringst und dir fällt dort ein, dass jemand dir etwas vorzuwerfen (!) hat, 24 dann lass dein Opfer am Altar zurück, geh (!) zu deinem (!) Mitmenschen (!) und versöhne (!) dich (!) mit ihm (!). Erst danach (!) bring Gott dein Opfer dar. 25 Wenn du jemandem etwas schuldig (!) bist (!), dann setz alles (!!) daran (!!), dich noch auf dem Weg zum Gericht mit deinem (!!) Gegner (!!) zu einigen (!). Sonst wird er dich dem Richter übergeben, und dieser wird dich verurteilen und vom Gerichtsdienner ins Gefängnis stecken lassen.

Verhalten gegen sündigende Brüder – Gemeinschaft in Jesu Namen

15 Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. **16 Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde!** **17 Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!**

7. Januar 2021; von der Seitenbetreiberin von: www.denkensweise.wordpress.com